



Uferpromenade nimmt Gestalt an

Gestaltungswettbewerb: Preisträger aus Heidelberg beweisen Sensibilität für die Stadt

Einstimmig kürte die Jury am 29. Januar den Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros Palm aus Weinheim zum Sieger des Gestaltungswettbewerbs Neckarufersperrpromenade. Palm hat seinen Entwurf in einer Arbeitsgemeinschaft mit den freien Architekten Loebner Schäfer Weber (Heidelberg), dem Architekturbüro Jürgen Mayer (Heidelberg) und den freien Architekten Schröder Sticks Volkmann (ebenfalls Heidelberg) entwickelt.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner war überrascht und begeistert gleichermaßen: „Einerseits freut es mich, dass mit dem einstimmigen Votum ein klarer Sieger feststeht, der von den hochkarätigen Preisrichtern unangefochten als bester Entwurf angesehen wird. Es freut mich aber auch, dass in diesem anonymisierten Wettbewerbsverfahren Heidelberger Architekten den ersten Preis erzielen konnten.“ Begeisterung ist auch aus der Stellungnahme von Jury-Mitglied und Erstem Bürgermeister Bernd Stadel zu ent-



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Jury-Vorsitzende Professor Undine Gieseke und Erster Bürgermeister Bernd Stadel stellen die Modelle des Siegerentwurfs der Öffentlichkeit vor. Foto: Rothe

nehmen, der den Entwurf als „wunderbar unaufgeregt“ charakterisiert.

Der Entwurf respektiert nach Aussagen der Jury sowohl die vorhandene Bebau-

ung und verzichtet auf spektakuläre Um- und Neubauten am Neckar. Unterschiedliche Oberflächenstrukturen und der Rhythmus der Plätze gliedern die Promenade; die zum Ufer geöffneten Plätze brin-

gen Stadt und Fluss einander näher. Zusätzliches Grün wird sparsam eingesetzt, um den urbanen Charakter des Altstadt-Neckarufers nicht zu verdecken. Der naturnahe Uferbereich zwischen Schleuse und Alter Brücke wird vorsichtig weiterentwickelt.

Viel Applaus bekamen die Architekten bei der Ausstellungseröffnung im Rathaus, als Michael Palm das Erfolgsrezept der Architekten-Arbeitsgruppe verriet: „Lasst uns nicht viel Schnickschnack machen“, war die klare Botschaft nach vielen Spaziergängen entlang des Neckars. Heidelberg habe so viele landschaftliche und städtebauliche Qualitäten, dass es eher darauf ankomme, die Perlen herauszustellen, damit sie besser wirken können. Auf Übertragungen von Ideen aus Nizza oder Düsseldorf habe man ausdrücklich zu Gunsten der Heidelberger Alleinstellungsmerkmale verzichtet, so Palm. amb

Mehr Informationen auf Seite 3.

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 5. Februar, 16.30 Uhr im Großen Ratssaal, Marktplatz 10. Auf der 21 Punkte umfassenden Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen unter anderem die städteplanerische Maßnahme Friedrich-Ebert-Platz, der ifeu-Bericht über Maßnahmen zur CO₂-Minderung, die Vorbereitung der Kommunalwahl und der Wahl des Ausländerrates/Migrationsrates am 7. Juni sowie Änderungen der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg und der Satzung über die Errichtung des Ausländerrates. Die vollständige Tagesordnung ist zu finden unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Bahnstadt

Der Gemeinderat hat drei Bebauungspläne für die Bahnstadt auf den Weg gebracht: „Campus II“, „Wohnen an der Promenade“ und „Fachmarktzentrum“. Für diese Bebauungspläne wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Vom 5. bis zum 20. Februar liegen die Planunterlagen im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, Kornmarkt 1, aus. Die Öffnungszeiten des Technischen Bürgeramtes stehen auf Seite 11. In demselben Zeitraum können die Planunterlagen auch im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen eingesehen werden.

Umfrage

„Was fällt Ihnen zur Metropolregion Rhein Neckar ein? Welche Bedeutung haben Sport und Gesundheit in Ihrem Alltag?“ Diese und andere Fragen sind Inhalt des 2. Bürgermonitorings der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), das seit 2. Februar durchgeführt wird. Gestellt werden neben allgemeinen Fragen zur Region insbesondere Fragen zu „Sport“ und „Gesundheit“. Telefonisch werden bis 28. Februar 2.000 Haushalte in der MRN gehört. Metropolitaner können sich unter www.m-r-n.com/buerger über die Befragung informieren und ab dem Frühjahr selbstständig an der Befragung teilnehmen.

INHALT

Uferpromenade 3
Heidelberg's Perlen besser wirken lassen: Der Siegerentwurf sieht unterhalb der Alten Brücke eine schollenähnlich terrassierte Fläche vor und lässt Heidelberg's Sehenswürdigkeiten gut zur Geltung kommen.

Motion wirkt 4
Die „Grüne Welle“ bewährt sich: Die Einführung der intelligenten Verkehrssteuerung „Motion“ ist weitgehend abgeschlossen, die bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv.

Mitgestalten 5
Wechsel im Jugendgemeinderat: Die Vorbereitung auf das Abitur zwingt Mitglieder des Gremiums, ihr Amt niederzulegen.

Stadtwerke-Seite 6
Attraktives Angebot der Heidelberger Stadtwerke: Wegen sinkender Ölpreise wird auch Erdgas günstiger: Zum 1. April senken die Stadtwerke ihre Erdgaspreise.

Bildung 7
Gutscheine für Bildung: Die Volkshochschule legt ihr Programmheft fürs erste Halbjahr 2009 vor, das auch viele Angebote für Kinder enthält.

Festival 12
Lügenhafte Chansons: Das Chansonfestival „Schöner Lügen“ versammelt vom 5. Februar bis 21. März die Größen des Chansons im Kulturfenster und an anderen Heidelberger Spielorten.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Wer unterstützt den Jugendtreff „CityCult“?**

Noch ist der konfessionsübergreifende Jugendtreff der Altstadt „CityCult“ im Haus der Begegnung, Merianstraße 1, mit 130 qm im Kellerschoss untergebracht. Mit dem Neu- bzw. Umbau dieses Hauses, der voraussichtlich im Herbst 2009 beginnt, wird der Jugendtreff heimatlos. Die CDU-Fraktion hat sich bei einem Vor-Ort-Besuch über die exzellente Arbeit des Jugendtreffs informiert. In einer rauch- und alkoholfreien Atmosphäre kommen hier nicht nur Jugendliche der verschiedensten Altersstufen zum gemeinsamen Spiel und zu intensiven Diskussionsveranstaltungen zusammen, hier werden auch soziale Projekte erörtert und durchgeführt wie z. B. das Frühstücksangebot für Obdachlose, das von den Jugendlichen in ihrer Freizeit ehrenamtlich umgesetzt worden ist. Hier wird ohne Nutzung der großen publizistischen Medien exzellente Jugendarbeit auf der Basis des sozialen Miteinanders geleistet und vielleicht ist das auch der Grund, dass von den verschiedensten Seiten eine Unterstützung versagt wird. Mit einem Schreiben an den Kulturbürgermeister der Stadt, Dr. Gerner, hat die CDU-Fraktion mit einem Hinweis auf die räumliche Misere des Jugendtreffs ihre Sorge über ein „Aus“ des Jugendtreffs bei fehlender zur Verfügung Stellung von Räumen deutlich gemacht und gleichzeitig vorgeschlagen, den Jugendtreff in freien Räumen der Ebert-Schule unterzubringen. Dieser Vorschlag wurde mit der Begründung abgelehnt, dass angeblich eine Trennung zwischen Räumen für den Jugendtreff und der Grundschule nicht möglich sei, die (freien) Räume am Nachmittag durch die Musik- und Singschule und päd-aktiv genutzt und die Kellerräume seitens der Schule dringend als Lager benötigt würden. Von einem Amt, das der „Villa Nachttanz“ ungerechtfertigt über Jahre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und vor circa 2 Jahren der Halle 02 kurzfristig über 150.000 Euro für die Dachsanierung zur Verfügung stellte, dass der Betrieb dort weiterlaufen konnte, mutet diese Antwort schon befremdend an. Sicherlich fehlt für die Problemlösung beim „CityCult“ der Druck des Jugendgemeinderats und anderer einflussreicher Gremien. Allerdings noch befremdender müssen die Aussagen des Dekans Dauer (RNZ-Interview vom 28.01.09) gewertet werden. Wenn die katholische Kirche meint, dass sie aus der Unterstützung des Altstadt-Jugendtreffs aussteigen muss, da sie sich keine Jugendarbeit mehr leisten kann, dann muss man wohl die Frage stellen dürfen, wer in 10 bis 20 Jahren überhaupt noch Mitglied der katholischen Kirche und „Kirchensteuerzahler“ ist.

**SPD****Konjunkturprogramm II**

Lothar Binding lud ein, es kam der Kämmerer und Vertreter aller Fraktionen, um direkt aus Berlin über die milliardenschweren Programme zur Wirtschaftsbelebung und Sicherung der Arbeitsplätze informiert zu werden. Obwohl dadurch die Neuverschuldung auf Rekordhöhe anwachsen wird, ist dies ein notwendiger Beitrag gegen den Wirtschaftsabschwung. Letztlich werden die Umsetzungs- und Vergabekriterien von den Ländern festgelegt (SPD für Investitionspauschalen), der Eigenanteil soll 25% betragen, finanzschwache Kommunen sollen davon befreit werden. Es wird ein zeitlich begrenztes vereinfachtes Vergaberecht geben. Die Schwerpunkte der be-

schlossenen Förderungen liegen im Bereich Schulen/ Kinderbetreuung (insbes. energetische Sanierung), Infrastruktur (Verkehrsprojekte, Krankenhäuser, Städtebau, Informationstechnologie), sie müssen zusätzlich sein und bis 2010 begonnen werden. Die SPD-Fraktion will von der Verwaltung wissen: Welche im Haushalt bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagten Maßnahmen und Projekte in Heidelberg können gefördert werden? Welche Projekte können vorgezogen werden, wie z.B. Fuß-Radbrücke Sickingenstraße, Umbau Stadtbücherei Emmertsgrund, Renovierung „Haus der Jugend“, Sporthalle am Bunsengymnasium? Welche nichtstädtischen Projekte (Bildung, Betreuung, Straßenbahnverlängerung in den Süden, Universität, Wissenschaftsbereich etc.), die für Heidelberg von Bedeutung sind, können durch die Programme gefördert bzw. angeregt werden? Schlossgarten, ein Zwischenergebnis: Denkmalschützer und Bürgerinitiativen können sich nur selten über Entscheidungen in ihrem Sinne freuen. Deshalb war nicht nur Dr. Bühler vom Landesverein Badische Heimat besonders erleichtert über die Meldung, dass vergangene Woche das Land Baden-Württemberg Landschaftsarchitekten aus Wuppertal mit Planungen des Schlossgartens beauftragt hat, die Vorgaben zwar nicht näher bekannt sind, den Vorstellungen der Stiftung „Hortus Palatinus“ jedoch nicht mehr entsprechen... Ende des Jahres wird das Büro aus Wuppertal die Pläne vorstellen, auf die man gespannt sein kann. Für die Heidelberger ist es besonders wichtig, dass der romantische Garten mit seinem prächtigen Baumbestand erhalten bleibt und auch weiterhin kostenlos bereitgestellt wird. Und für die Touristen sind nun endlich Mittel für ein Besucherzentrum (inkl. WCs) im Haushalt 2009/10 des Landes veranschlagt. Noch nicht abschließend verhandelt mit dem Land hingegen ist das Kombiticket für Bergbahn und Schloss; ein Thema, um das sich OB Würzner seit 2 Jahren kümmern wollte.

**GAL-GRÜNE****Integration ist keine Straße!**

Die neue Studie einer Berliner Stiftung über den Zustand der Integration der Migranten hat für neue lebhaft Diskussion gesorgt. Integration ist ein Querschnittsthema. „Integration ist keine Einbahnstraße“ sagt unsere Bundeskanzlerin. „Integration ist überhaupt keine Straße“ sagen wir. Sie ist ein langwieriger, individueller und vielfältiger Prozess, welcher die Förderung in Form von tragenden Rahmenbedingungen braucht. Diese Mikrozensusstudie hat bereits 2005 festgestellt, dass mehr als ein Viertel der Kinder und Jugendlichen im Alter bis 25 Jahre in Deutschland (auch in Heidelberg) über einen Zuwanderungshintergrund verfügt (27,2%). Bei den unter 6-Jährigen beträgt der entsprechende Anteil 33,1 %. Der Ort, an dem Integration stattfindet, ist die Kommune. In Heidelberg wurde in der Vergangenheit von allen Akteuren viel geleistet. Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner hat das Thema „Integration“ auf die Fahne unserer Stadt geschrieben und ich durfte bei der Kick-off-Veranstaltung zum Integrationsplan am 10.05.07 in meiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender der Ausländerbeiräte mitwirken. Statt auf den lang ersehnten Integrationsplan zu warten, könnten wir bei allen Heidelberger Kitas flächendeckend ein Sprachförderprogramm z.B. mit Hilfe der Pädagogischen Hochschule starten. Warum warten wir?

**FWV****Fachkundige Behutsamkeit**

Die Jury hat den Wettbewerb zur Neckarufersperrade richtig entschieden. Kein Schnick-Schnack, sondern fachkundige Behutsamkeit zeichnet den mit dem 1. Preis prämierten Entwurf aus. Seine Verfasser, eine Heidelberger Architektengemeinschaft, haben damit unter Beweis gestellt, dass auch hiesige Architekten in der Lage sind, bei großen anonymisierten Wettbewerben das Rennen zu machen. Sicher wird über die Vorschläge noch gestritten. Das gab es schon früher. Als 1920 der Neckar kanalisiert wurde, bekämpfte eine Bürgerinitiative dieses Projekt aus Gründen der Landschaftsästhetik und bezeichnete es als „die letzte Zerstörung Heidelbergs“. Diese Argumente hielten, wie Heidelbergers Stadt(beschreiber) Heinemann 1984 richtig feststellt, der Geschichte nicht stand. Heidelberg verfügt stattdessen über ein „Flusspanorama von großer Eindringlichkeit“ (Günter Heinemann, Heidelberg, S.447). Die Freien Wähler hoffen sehr, dass es jetzt gelingt, den Siegerentwurf zu verwirklichen und die Stadt an den Fluss zu rücken. Immerhin gibt es inzwischen eine Bürgerinitiative für dieses Projekt. Wir wünschen ihr Erfolg.

**DIE HEIDELBERGER****Auch Fastnacht ist Kultur ...**

Wer sich das Fastnachtstreiben in unserer Stadt ansieht, kann eines deutlich feststellen: Viele Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit dafür, dieses Brauchtum hoch zu halten und weiter zu leben; es ist erfreulich, eine Stadthallenbühne zu sehen, voll mit Kindern und Jugendlichen, die sich auch mit entsprechender Freude in der Fastnacht engagieren und das Ergebnis vieler Übungsstunden dann präsentieren. Dass sie sich dabei beim Üben ganz erheblich sportlich betätigen, ist ein willkommener Nebeneffekt angesichts des immer früher einsetzenden „Gewichtsproblems“ in unserer Gesellschaft. Es gehört zu den Schwerpunkten unseres Wahlkampfprogramms, der Förderung dieses Brauchtums und auch der kulturellen Vielfalt in den Stadtteilen mehr Gewicht zu verleihen. Angesichts des langsam eintretenden Ungleichgewichts im Vergleich zur Förderung der „Institutionellen Kultur“ in unserer Stadt.

**GRÜNE****CO₂-Reduzierung: Jetzt handeln!**

Im Umweltausschuss wurde am 28.1.09 der Endbericht der Maßnahmen zur CO₂-Senkung in Heidelberg vorgestellt und diskutiert. Einige konkrete Vorschläge liegen auf dem Tisch, jetzt müssen sie verbindlich umgesetzt werden. Außerdem muss endlich auch der Sektor Verkehr erfasst und dessen CO₂-Ausstoß – immerhin rund 30% – reduziert werden. Die Darstellung der Mannheimer Fernwärme als ökologisch vorteilhaft in dem Bericht ist nicht richtig. Fernwärme aus einem gigantischen Kohleblock als ökologisch sinnvoll zu bezeichnen, ist eine Mogelpackung. Wenn das Ziel erreicht werden soll, den CO₂-Ausstoß um 20% bis 2015 zu verringern, müssen nun Gemeinderat und Verwaltung verbindliche Umsetzungsvorschläge und verbindliche Zeitpläne beschließen. Zentral ist dabei die künftige Rolle der Stadtwerke in den Bereichen Energieerzeugung und -beratung. Die Planungen und Beschlüsse für ein Bi-

omasseheizkraftwerk und einem Geothermiekraftwerk müssen dieses Jahr getroffen werden. Mehr Infos: www.gruene-heidelberg.de.

**FDP****Neckarufersperrade**

Von 15 sehr verschiedenen Entwürfen für die Neckarufersperrade den Sieger auszuwählen, war eine spannende Aufgabe für das Beurteilungsgremium, zu dem ich auch gehörte. Ein Kölner Büro hatte die Ausschreibung geleitet, die Unterlagen anonymisiert und auf Vollständigkeit geprüft. Sachverständige vom Wasser- und Schifffahrtsamt sowie der städtischen Ämter prüften die Vorschläge auf ihre Realisierbarkeit, bevor die neun Fachpreisrichter (international anerkannte Stadtplaner und Landschaftsarchitekten) mit uns acht Sachpreisrichtern die Entwürfe begutachteten. Es kristallisierte sich der Entwurf einer Heidelberger Architektengemeinschaft als einstimmiger Sieger heraus, weil er schlicht und unaufgeregt, bezahlbar und für den Schiffsverkehr nicht störend ist. So soll der Bereich am Neckar umgestaltet und die Altstadt entspannt und an den Fluss gebracht werden, wenn hoffentlich ab 2016 der Durchgangsverkehr durch den Neckarufertunnel geleitet wird.

**BUNTE LINKE****„Stadt kann nichts tun“**

Am Philosophenweg 1a findet wieder einmal statt, was inzwischen in Heidelberg gang und gäbe ist: Eine Immobilienfirma kauft ein Anwesen mit einem schönen alten Haus und einem Garten, die die Umgebung maßgeblich mit prägen. Das Haus wird dann abgerissen und das Grundstück so dicht wie irgend möglich bebaut, um es mit hohem Gewinn vermarkten zu können. Dass der BGH in diesem Fall die Interessen des Investors über den Mieterschutz gestellt hat, ist eine Sache. Dass die Stadt keine rechtliche Handhabe hat einzugreifen, wie Baubürgermeister Bernd Stadel meint, ist aber nicht richtig. Die Stadt hat sehr wohl rechtliche Instrumente, Struktur und Schönheit ihrer gewachsenen Stadtteile zu erhalten: Ein Bebauungsplan, der die Gebäudegrundfläche und -höhe festschreibt, macht einen Abriss für den Investor uninteressant; eine Erhaltungssatzung kann zum Erhalt bestehender Bebauung beitragen, auch wenn es sich nicht um Baudenkmale handelt.

**generation.hd****Weiterbildungskurs**

Wir werden alle älter – und das immer länger. Ein guter Grund und eine große Chance, aktiv zu bleiben und neue Herausforderungen anzugehen. Das Rüstzeug dazu vermittelt der Weiterbildungskurs „Langlebigkeit verpflichtet“ des Landesseniorenrats Baden-Württemberg in Mosbach, der sich an alle Bürger aus dem Raum Neckar-Odenwald und Rhein-Neckar richtet. Der Kurs verteilt sich auf fünf Tagesveranstaltungen: **10. Februar:** *Bürgerschaftliches Engagement in der Bürgergesellschaft*; **24. März:** *Motivation und Zielsetzung als Grundlage*; **28. April:** *Projektmanagement*; **16. Juni:** *Netzwerkarbeit*; **15. Juli:** *Bürgerschaftliche Projekte in Beispielen* und will sowenig Theorie wie nötig und soviel Praxis wie möglich vermitteln. Nur Fahrtkosten müssen selbst getragen werden. Tagungsort ist dort das Landratsamt. Anmeldung: 0711 613824 oder landesseniorenrat@lsr-bw.de.

Heidelbergs Perlen besser wirken lassen



Schlossblick / Alte Brücke

Unterhalb der Alten Brücke entsteht eine schollenähnlich terrassierte Fläche. Ein Café unterhalb der Brückenauffahrt könnte das gastronomische Angebot an dieser Stelle verstärken. Drei in Schrittlänge und Breite unterschiedliche Treppen verbinden

die verschiedenen Ebenen miteinander und verringern die räumliche Trennungen der verschiedenen Höhenniveaus. Der urbane Charakter der Stadt wird nicht durch zuviel Grün verdeckt, die Sehenswürdigkeiten Heidelbergs kommen gut zur Geltung.



Blick Jubiläumsplatz

Jubiläumsplatz. Nach den Vorstellungen des Siegerentwurfs „wird der Jubiläumsplatz als zentraler Freiraum für öffentliche Veranstaltungen in Verbindung mit der Stadthalle und dem Kongresshaus ausgelegt. Eine großzügige Freitreppe verknüpft das Platzniveau mit dem auf Wasserebene liegenden Neckarlauer. Grüne Ränder betten den städtischen Freiraum in das Gefüge der Stadt ein.“ Durch die Freitreppe öffnet sich die Ebene des heutigen Neckarlauer mit den Anlegestellen der weißen Flotte für die Fußgänger. Sie haben bis zum Krahenplatz auf zwei Ebenen die Möglichkeit, Promenade und Fluss zu erleben.

Ausstellung der Entwürfe

Die Ergebnisse der Planungsbüros aus den beiden Wettbewerbsphasen sind seit 30. Januar 2009 im Foyer und im zweiten Obergeschoss des Heidelberger Rathauses ausgestellt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnete die Präsentation.

Die Entwürfe sind noch bis zum 13. Februar zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen. Danach zieht die Ausstellung in das zweite Obergeschoss des Rathauses um, wo vom 16. Februar bis zum 13. März aus Platzgründen nur noch die

Siegermodelle und Ankäufe präsentiert werden.

Sachkundige Führungen durch das Stadtplanungsamt finden jeweils donnerstags um 17 Uhr statt. Eintritt und Führung sind kostenlos. Unser Bild zeigt die Eröffnung der Ausstellung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Parallel dazu wird auf der städtischen Internetseite eine virtuelle Ausstellung aller Wettbewerbsmodelle eingerichtet. Sie wird am Montag, 16. Februar eröffnet und wird direkt über die Startseite www.heidelberg.de erreichbar sein.

In zwei Phasen zum Erfolg

Entwürfe und Ankäufe werden im Bezirksbeirat und in den Gemeinderatsgremien vorgestellt

An dem seit August 2008 laufenden Gestaltungswettbewerb zur Neckarufersperrpromenade hatten sich in der ersten Phase 22 Städte- und Landschaftsplaner beteiligt.

Aus deren Arbeiten wählte im Oktober 2008 die Jury 15 Entwürfe aus, die von den Planern in einer zweiten Phase weiterverfeinert werden sollten. Am 29. Januar schlossen sich die 17

Preisrichter einen ganzen Tag lang ein und wählten die besten Wettbewerbsarbeiten aus. Durch das anonymisierte Verfahren wussten sie bis zum Schluss nicht, welche Architekturbüros sich beteiligt hatten.

Der Vorschlag der Jury geht nun in den Bezirksbeirat Altstadt und wird auf der Tagesordnung des Gemeinderates am 19. März stehen. Der Rat

wird darüber entscheiden, die Vorentwurfsplanung in Auftrag zu geben, die bis Anfang 2010 vorliegen soll.

Neben der Ausstellung wird es vor der Gemeinderatssitzung noch eine öffentliche Informationsveranstaltung der Stadt geben. In der nächsten STADTBLATT-Ausgabe werden die weiteren Preisträger vorgestellt.



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnete die Ausstellung im Rathausfoyer. Der Siegerentwurf rechts ist ab 16. Februar mit den Ankäufen im 2. Obergeschoss des Rathauses zu finden. Foto: Rothe

Die „Grüne Welle“ bewährt sich

Einführung von „Motion“ weitgehend abgeschlossen – Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes wird verbessert

Das Projekt „Motion“, das in Heidelberg für mehr „Grüne Welle“ sorgt, ist Ende letzten Jahres auf weitere Knotenpunkte ausgedehnt worden. Aufbauend auf die guten Erfahrungen mit der adaptiven Netzsteuerung am Adenauerplatz, die hier für einen besseren Verkehrsablauf sorgt, wurde der Regelbereich im Stadtzentrum erweitert.

„Die gute Botschaft lautet: Es bringt was, es funktioniert, die Mittel hierfür sind gut eingesetzt“, so der Erste Bürgermeister Bernd Stadel. Axel Rohr vom Amt für Verkehrsmanagement erläuterte den aktuellen Stand: Hinzugekommen sind die Sofienstraße mit zwei Ampeln und die Friedrich-Ebert-Anlage zwischen Adenauerplatz und Schlossbergtunnel. Hier wurden die letzten beiden von vier Ampelanlagen nach dem Umbau „Motion“ zugeschaltet.

Wie beim ersten Abschnitt schließt an die eigentliche



Die Friedrich-Ebert-Anlage ist jetzt auch in die Grüne Welle einbezogen. Foto: Rothe

Einschaltung eine Einlaufphase an, die zur Beobachtung und Justierung des Systems dient. Gleichzeitig wurde mit dem Umbau der Anlage Friedrich-Ebert-Anlage/Klingenteich/Klingentorstraße die Schaltung dort optimiert. Der Wunsch nach längeren Grünzeiten für die Fußgänger konnte ebenso berücksichtigt werden wie eine Beibehaltung der

Busbeschleunigung, ohne den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr zu behindern.

Die vorgesehenen Schwerpunkte Adenauerplatz, östliche Seite des Bismarckplatzes – Sofienstraße bis Theodor-Heuss-Brücke und Friedrich-Ebert-Anlage bis Schlossbergtunnel – sind damit fast vollständig in „Motion“ einbezogen.

Geringere Verlustzeiten

Die Steuerung am Adenauerplatz, die als Kern in einer ersten Stufe mit drei Ampelanlagen im April 2008 umgesetzt wurde, zeigt eine positive Wirkung. Die Wartezeiten für den Fahrzeugverkehr, aber auch für die Fußgänger und Radfahrer sind kürzer geworden. Die Koordination der Verkehrsströme untereinander wurde verbessert und die Reaktion des Systems auf die unterschiedlichen Ansprüche des Verkehrs ist gut. Die Umlaufzeiten sind kürzer, die Verlustzeiten geringer. Die Beschleunigung des öffentlichen Nahverkehrs, die lokal an der Ampelanlage Adenauerplatz geregelt wird, konnte aufrecht erhalten werden.

In diesem Jahr stehen die Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes, die Grüne-Welle-Anzeige in der Speyerer Straße und das Parkleitsystem auf dem Programm des Amtes für Verkehrsmanagement. rie

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße:

Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Heinrich-Fuchs-Straße wegen einer Baugrube im Einmündungsbereich Römerstraße Sackgasse, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung aufgehoben.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg ist ausgeschildert.

Sackgasse

Wegen Bauarbeiten im Einmündungsbereich in die Römerstraße ist die Heinrich-Fuchs-Straße einen Monat lang Sackgasse. Die Einbahnstraßenregelung ist ab Fabrikstraße/Kolbenzeil aufgehoben.

Holzeinschlag

Wegen Holzeinschlags ist die Kreisstraße 9710 (Kohlhöferweg und Chaisenweg) zwischen dem Parkplatz Blockhaus und der Zufahrt zum Königstuhl bis Samstag, 7. Februar, gesperrt. Die Sperrung besteht auch nachts. Die Umleitung über Drei Eichen und Reha-Klinik Königstuhl ist ausgeschildert.

Baumfällungen

Im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofes und der östlichen Zufahrtstrecke finden Baumfällarbeiten in der Böschung der Rudolf-Diesel-Straße statt. Die Firma Böttinger führt diese im Auftrag der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) aus. Die Arbeiten werden in Abschnitten durchgeführt; im jeweiligen Abschnitt darf nicht geparkt werden. Den Beginn macht die Rudolf-Diesel-Straße vom Kirchheimer Weg/Hebelstraße bis zur Speyerer Straße, am Mittwoch, 4. Februar. Diese Arbeiten enden voraussichtlich am Freitag, 6. Februar. Es folgt ab Montag, 9. Februar, bis voraussichtlich Mittwoch, 11. Februar, der Abschnitt von der Speyerer Straße bis zur Güteramtsstraße.

Plöck: Radfahrer werden umgeleitet

Haus Plöck 43 wird abgebrochen – Stadtmission baut neues Altenpflegeheim

Am Mittwoch, 11. Februar, beginnen umfangreiche Bauarbeiten in der Plöck 43. Das Hochbauvorhaben, das den Abbruch des Gebäudes Plöck 43 und den Neubau eines Altenpflegeheimes durch die Stadtmission umfasst, erfordert für die Baustelleneinrichtung die Inanspruchnahme von Straßen- und Gehwegfläche. Für die Baumaßnahmen sind etwa zwei Jahre veranschlagt.

Während des ersten Bauabschnittes, der rund ein Jahr dauert, verbleiben in der Plöck eine Restfahrbahn von höchstens

drei Meter Breite sowie der Gehweg auf der Südseite.

Das Befahren der Plöck in Richtung Osten (Märzgasse bzw. für den Radverkehr in Richtung Universitätsplatz) bleibt für alle Verkehrsarten möglich, das Parkhaus P 7 Kaufhof sowie alle Geschäfte sind uneingeschränkt erreichbar. Allerdings kann der Radverkehr in Fahrtrichtung Westen (Richtung Bismarckplatz) aus Sicherheitsgründen nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Regelung „Radfahrer absteigen“ scheidet aus, da

in diesem Bereich vorhandene Gehweg nicht ausreicht, um zusätzlich Radfahrer aufzunehmen, die ihr Rad schieben. Deshalb bleibt nur die Möglichkeit, den Radverkehr nur mehr in eine Richtung – in Richtung Osten – zuzulassen.

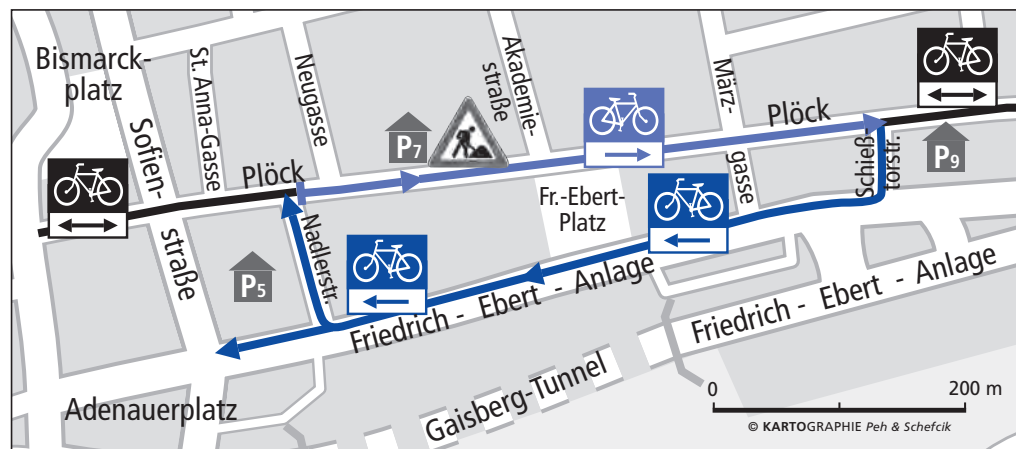
Für den Radverkehr in westlicher Richtung wird die Plöck ab der Schießtorstraße gesperrt. Der Radverkehr wird über die Schießtorstraße zur Friedrich-Ebert-Anlage umgeleitet. Die Führung in der Friedrich-Ebert-Anlage erfolgt

– ähnlich wie in der Mönchhofstraße – auf einem sogenannten Schutzstreifen, der bei Bedarf von Kraftfahrzeugen überfahren werden darf.

Für den Autoverkehr verbleibt im Bereich des Schutzstreifens eine Fahrspur von etwa 3,50 Meter Breite, was angesichts der Verkehrsbelastung vertretbar ist. Das Parken bleibt möglich. Im Bereich des Friedrich-Ebert-Platzes wird der Bauzaun zurückgesetzt, so dass auch hier ein Streifen für den Radverkehr abmarkiert werden kann.

Zusätzlich besteht an der Fußgängerampel in Höhe der Firma Waffen Lux die Möglichkeit, die Straße zu überqueren, um auf die Parallelstraße und den sich anschließenden Radweg in Richtung Stadtgarten zu gelangen. Hierauf wird durch ein Hinweisschild aufmerksam gemacht.

Die Markierungsarbeiten in der Friedrich-Ebert-Anlage und die Änderung der Beschilderung werden bereits ab Montag, 9. Februar, durchgeführt. rie



**„Das ist Herr Lutter,
unser Fußballtrainer.“**

In Heidelberg engagieren sich über 130 Sportvereine für unsere Kinder.



Plakate werben für die familienfreundliche Stadt. Auch 2009 gehört die „Familienoffensive Heidelberg“ zu den wichtigsten politischen Schwerpunkten von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Heidelberg soll für Familien attraktiver werden. Wir wünschen uns, dass Familien nach Heidelberg kommen, sich hier wohl fühlen und bleiben.“ Um diesen Wünschen verstärkt Ausdruck zu verleihen, werben derzeit im ganzen Stadtgebiet Großflächenplakate für das familienfreundliche Heidelberg. Und das kann sich sehen lassen: Ob die Nummer 1 in der Kleinkindbetreuung, längere Öffnungszeiten in den städtischen Kitas, umfassende Schulsanierungen oder vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder... Heidelberg hat für Familien unglaublich viel zu bieten und das sollen auch alle wissen. Die zunächst drei verschiedenen Motive der Plakatkampagne werden noch bis Ende Februar zu sehen sein.



www.heidelberg.de

 Stadt Heidelberg

Wechsel im Jugendgemeinderat Schöner Flanieren

Vorbereitung auf das Abitur bringt Bewegung ins Gremium

Das Abitur wirft seine Schatten voraus: In der Sitzung des Jugendgemeinderates (JGR) am 27. Januar gaben zwei Mitglieder – Sophie Janda und Tobias Koreck – ihr Amt auf, die Vorsitzende Hannah Eberle kündigte an, in der nächsten Sitzung von ihrem Amt zurückzutreten. Alle drei müssen sich auf die Prüfung vorbereiten.

Veränderung gibt es auch in den Kommissionen: Eva Kull (Thadden-Gymnasium) wird ihr Amt als Vorsitzende der Kommission Öffentlichkeitsarbeit abgeben, die Nachfolge von Raoul Klooker (Englisches Institut) im Kulturausschuss tritt Nicolas Apfel-Totaro (Hölderlin-Gymnasium) an.

Bahnbetriebswerk
Neben Personalia standen in der Sitzung auch aktuelle kommunalpolitische Themen auf der Tagesordnung. So bekundeten die Jugendvertreter erneut ihr Festhalten am ehemaligen Bahnbetriebswerk am Ochsenkopf als künftigen Raum für junge Kultur. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner erarbeitet derzeit gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat ein Nutzungskonzept.

Stolpersteine
Seine Unterstützung für die Initiative „Stolpersteine“ hat der

JGR einstimmig bekräftigt. Das künstlerisch-kulturelle Dauerprojekt soll an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Dazu werden Pflastersteine mit Namen und Todesdatum der Opfer in Bürgersteige eingelassen. Nachdem sich mit den Vertretern von Sinti und Roma und der jüdischen Kultusgemeinde zwei relevante Opfergruppen gegen die Stolpersteine ausgesprochen haben und die Stadtverwaltung sich nach Anhörung von Experten gegen das Projekt ausgesprochen hat, will der JGR jedoch auch mit verschiedenen Institutionen andere Formen des Erinnerns erörtern.



Bitte nicht füttern!

Die Stadt Heidelberg hat auf der Neckarwiese im Bereich der sogenannten Wasserschachtel an der Theodor-Heuss-Brücke neue Schilder angebracht, die auf das Fütterungsverbot hinweisen. Das natürliche Futterangebot für Gänse, Schwäne und Enten ist ausreichend. Eine zusätzliche Fütterung trägt zur weiteren Vermehrung der Tiere bei und wirkt sich negativ auf das ökologische Gleichgewicht aus. Die zuständigen

Ämter beobachten die Vermehrung der Schwanenhalsgänse seit längerem mit Sorge. Aus diesem Grund kontrollieren Mitarbeiter/innen des Kommunalen Ordnungsdienstes das Fütterungsverbot; Verstöße haben Bußgelder zur Folge. Das droht auch Haltern frei laufender Hunde auf der Neckarwiese. Die Tiere von der Leine zu lassen ist nur auf der Hundewiese westlich der Ernst-Walz-Brücke erlaubt.

Halle 02
Der JGR will die weitere Subvention der Halle 02 unterstützen, weil die Betreiber sich auch während der aktuell laufenden Ausstellung „Körperwelten“ an die Vereinbarungen zum Programm halten. Für die Dauer der Ausstellung dient die benachbarte Halle 03 als Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen und Partys.

Weitere Infos zum Jugendgemeinderat unter www.jugendgemeinderat.heidelberg.de. eu

Leinpfad am nördlichen Neckarufer wird aufgewertet

Am nördlichen Neckarufer haben in Höhe des „Heidelberg College“ im Auftrag der Stadt Heidelberg Bauarbeiten zur Aufwertung des Uferbereichs begonnen.

Ziel ist es unter anderem, den Uferabschnitt zu verschönern. Die Böschung dort war von Kaninchen unterhöhlt worden und dadurch in schlechtem Zustand. Die Firma Graf & Urnauer überarbeitet deshalb Böschung und Rampenweg und gestaltet das Areal neu, damit sich von dort der Blick auf das Schloss und die Altstadt noch mehr genießen lässt. Parallel zum Leinpfad werden unterschiedlich lange Podeste aus Sandstein eingebaut, die zum Sitzen und zum Liegen geeignet sind.

Das Landschafts- und Forstamt hat die Materialauswahl und die Art der Ausführung mit der Denkmalbehörde abgestimmt. Die einzelnen Sitzstufen werden locker über die Böschung verteilt angeordnet. Die Böschung selbst wird neu modelliert und als Rasenfläche wieder hergestellt. Großflächig eingebautes verzinktes Drahtgeflecht unter der Oberbodenschicht soll die Böschung langfristig gegen Kaninchen sichern. Entlang des Wegs ist mit Unterbrechungen eine niedrige Sitzmauer aus Sandstein vorgesehen. Der Rampenweg wird mit dem im Uferbereich üblichen Sandsteinpflaster neu befestigt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende März/Anfang April. cba



Flanieren sowie Sonne und Aussicht genießen: Das nördliche Neckarufer wird gerade für die Sommersaison verschönert. Foto: Rothe

Attraktives Angebot der Heidelberger Stadtwerke!

Neue Strom- und Gasprodukte

Achten Sie auf Ihren Posteingang. Sie erhalten von den Heidelberger Stadtwerken ein Informationsschreiben hierzu.

eco gas 2010

FOX^{eco} 2010

Energiesparkampagne der Universität Heidelberg

Die Energiesparkampagne der Universität Heidelberg ist gestartet und auch die Heidelberger Stadtwerke haben sich bei den großen Auftaktveranstaltungen, in der Neuen Universität und der Mensa im Januar, beteiligt. Denn was die meisten nicht wissen, auch die Uni Heidelberg muss Strom sparen. Jede Woche verbraucht sie Energie im Wert eines attraktiven Einfamilienhauses.

Mit einem Stand waren die Heidelberger Stadtwerke vor Ort vertreten und haben fleißig Energiespartipps an die Studenten verteilt. Und mit etwas Glück konnten die Teilnehmer Energiesparlampen-Sets, Zeitschaltuhren und Solar-Wetterstationen gewinnen um zu Hause gleich weiter zu sparen.

Möchten Sie auch Ihre Haushaltskasse entlasten?

Unsere Energiespartipps für Sie:

■ Schließen Sie nachts alle Rollläden und Vorhänge, so werden Wärmeverluste durch das Fenster verringert.

■ Lassen Sie Ihre Heizung regelmäßig warten. Ist die Heizung in einem guten Zustand, spart das bis zu 4 % Energiekosten.

■ Durch falsches Lüften kann ein gekipptes Fenster ca. 200 € Energiekosten im Jahr verursachen. Lüften Sie in der Heizperiode vier Mal täglich für 5 Minuten bei ganz geöffneten Fenstern.



Weitere Energiespartipps?

Sie können die Broschüre anfordern unter

06221 513 – 2149
oder per E-Mail an:
info@heidelberger-stadtwerke.de



Information an unsere Kunden

FOX^{Gas}

Wir senken die Erdgaspreise zum 1. April 2009:

Aufgrund der Entwicklungen auf dem Rohölmarkt im 3. und 4. Quartal 2008 sind die Ölpreise deutlich gesunken. Die zeitlich versetzte Preiskoppelung von Erdgas an die Entwicklung des Heizölpreises bedeutet somit auch eine Reduzierung unserer Bezugskosten. Diesen Preisvorteil geben wir selbstverständlich direkt an Sie weiter. Die Preissenkung zum 01.04.2009 beträgt netto 0,75 Cent/kWh. Bei einem durchschnittlichen Erdgasjahresverbrauch eines Einfamilienhauses von 22.500 kWh ergibt sich eine jährliche Ersparnis von 200,81 Euro (brutto).

Allgemeine Preise der Grundversorgung und Sonderverträge mit FOX^{Gas}

		Brutto	Netto	(Netto ohne Erdgassteuer)	Anwendungsbereich kWh/Jahr
FOX ^{basic}	Arbeitspreis Cent/kWh	10,20	8,57	8,02	bis 2.864
	Messpreis €/Monat	2,13	1,79	1,79	
FOX ^{standard}	Arbeitspreis Cent/kWh	7,52	6,32	5,77	über 2.864 bis 10.538
	Grundpreis €/Monat	8,52	7,16	7,16	
FOX ^{comfort}	Arbeitspreis Cent/kWh	6,76	5,68	5,13	über 10.538 bis 66.678 ab 66.678
	Grundpreis €/Monat	15,21	12,78	12,78	
	Mindestpreis ¹ Cent/kWh	7,03	5,91	5,36	
FOX ^{active}	Arbeitspreis Cent/kWh	6,76	5,68	5,13	ab 66.678
	Grundpreis €/Monat	15,21	12,78	12,78	
	Mindestpreis ¹ Cent/kWh	7,03	5,91	5,36	
FOX ^{power}	Arbeitspreis Cent/kWh	6,58	5,53	4,98	unter 75 kW
	Grundpreis €/Monat	45,64	38,35	38,35	
FOX ^{xtra power}	Arbeitspreis Cent/kWh	6,58	5,53	4,98	ab 75 kW
	Leistungspreis €/kW/Jahr	7,31	6,14	6,14	
eco gas ¹² einfacher günstig	Arbeitspreis Cent/kWh	6,58	5,53	4,98	über 10.538
	Grundpreis €/Monat	15,21	12,78	12,78	
	Mindestpreis ¹ Cent/kWh	6,85	5,76	5,21	
eco gas ²⁴ einfacher günstig	Arbeitspreis Cent/kWh	6,52	5,48	4,93	über 10.538
	Grundpreis €/Monat	15,21	12,78	12,78	
	Mindestpreis ¹ Cent/kWh	6,79	5,71	5,16	

Die Preiseinstufung bei FoX basic, FoX standard und FoX comfort erfolgt automatisch im Zuge der Bestabrechnung.
¹Ab einem Jahresverbrauch von 66.678 kWh wird der Mindestpreis berechnet. Dabei entfällt der monatliche Grundpreis.

Preisangaben brutto inklusive Umsatzsteuer (gerundet) in Höhe von 19 %. Alle Angaben ohne Gewähr.

Da Ihr Erdgasverbrauch nur 1 x jährlich abgelesen und abgerechnet wird, müssen wir eine Aufteilung Ihrer Rechnung in einen Teil, der vor dem 1. April 2009 und einen, der nach diesem Stichtag verbraucht wurde, vornehmen.

Wenn Sie Ihren Zählerstand am 1. April selbst ablesen und uns diesen unter Angabe Ihrer Kunden- und Zählernummer mitteilen, nehmen wir für Sie gerne eine exakte Aufteilung Ihrer Rechnung vor. Ansonsten erfolgt die Aufteilung, unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Verbrauchsschwankungen, automatisch. Telefonisch erreichen Sie Ihren Kundenbetreuer unter der gebührenfreien Service-Rufnummer 0800 513-5132 oder nutzen Sie unseren 24 Stunden-Online-Service: www.swh-heidelberg.de.

Sollten Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen Ihr Kundenbetreuer gerne zur Verfügung.

Heidelberg, im Februar 2009

56199/WM/NO/Design/138x235



SWH Stadtwerke Heidelberg
Handel und Vertrieb GmbH
www.swh-heidelberg.de

Kiosk im Freizeitbad Tiergartenstraße

Der Kioskbetrieb im Freizeitbad Tiergartenstraße wird ab der Freibadsaison 2009 neu verpachtet.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit einem aussagekräftigen Betreiberkonzept sowie mit dem Nachweis über bisherige Erfahrungen bis zum 20. Februar 2009 an:

Heidelberger Schwimmbäder GmbH & Co. KG
z.H. Thomas Jung
Kurfürsten Anlage 42 – 50
69115 Heidelberg

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 0 6221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Gutscheine für Bildung

Volkshochschule legt Programmheft fürs erste Halbjahr 2009 vor – Angebote auch für Kinder



Auch Fitnesskurse bietet die Volkshochschule an.

Foto: vhs

Unter dem Motto „Bildung für alle!“ hat die Volkshochschule ihr neues Programmheft für das erste Semester 2009 vorgelegt.

Das Bildungsangebot richtet sich verstärkt an Kinder, die – häufig zusammen mit ihren Eltern – viel über Astronomie oder Elektronik lernen, naturwissenschaftlich experimentieren und Geschichtliches erforschen können. Um auch Kindern aus großen Familien oder aus solchen mit kleinem Einkommen die Teilnahme zu ermöglichen, hat die Klaus-Tschira-Stiftung der Volkshochschule Gutscheine zur Gebührenermäßigung spendet.

Auch andere Unternehmen und Institutionen versetzen die Volkshochschule mit Spen-

den in die Lage, in vielen anderen Fällen Bildungswillige von den Gebühren teilweise zu entlasten. Denn, so vhs-Direktorin Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg: „Volkshochschule muss bezahlbar bleiben.“ Für junge Eltern gibt es Angebote, bei denen die STÄRKE-Gutscheine des Landes eingelöst werden können.

Gesellschaft und Bildung, Kunst und Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Computer sind nach wie vor die klassischen Schwerpunkte des Volkshochschul-Programms. Schreinerkurs, modisches Schneidern, Folklore und Fotografie sind einige der Angebote im kreativen Bereich. In der Gesundheitsbildung sind vor allem Essen und Trinken, Entspannungs-

training und Informationen zu Krankheiten gefragt.

Insgesamt 25 Sprachen werden an der Volkshochschule gelehrt. Neben Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, die alle auch im Modulunterricht vermittelt werden, sind das Arabisch, Chinesisch, Estnisch, Finnisch, Griechisch, Hebräisch, Japanisch, Katalanisch, Kroatisch, Latein, Niederländisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch.

Wer einen Schulabschluss nachholen möchte, kann an der Volkshochschule die Haupt- oder Realschule oder das Gymnasium besuchen. Umfangreich sind die Angebote zur beruflichen Weiterbildung. Zwei Kurse der vhs Heidelberg zur Berufsfindung und Karriereplanung sind kürzlich von der Stiftung Warentest als qualitativ sehr hoch und hoch bewertet worden.

Das kostenlose Programmheft gibt es in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, in den Bürgerämtern, Buchhandlungen und an vielen anderen Stellen. Alle Kurse sind auch im Internet unter www.vhs-hd.de zu finden und zu buchen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 911911 oder E-Mail service@vhs-hd.de.



Neues Heim mit Fußbodenheizung. Die beiden Riesenschildkrötenmännchen des Heidelberger Zoos, Julius und Caesar, zogen vor kurzem in ihr neues knapp hundert Quadratmeter großes Gehege um. Die 200 Kilogramm schweren Kolosse wurden von vier Tierpflegern in einen Transporter getragen und zu ihrem neuen Heim gebracht. Um die stress- und kälteempfindlichen Tiere nicht zu lange der kalten Witterung auszusetzen, musste die Umzugsaktion schnell gehen. Im neuen Zuhause können sie Fußbodenheizung, Mulch- und Sandboden und ein Schwimmbecken genießen. Das ehemalige Tapirhaus wurde von den Zoohandwerkern in Eigenarbeit umgebaut. „In diesem Gehege steckt das ganze Herzblut unserer Zoohandwerker drin!“, so Johannes Peschke, Mitarbeiter im Zoo. Demnächst sollen auch die vier Seychellen-Riesenschildkröten ins neue Heim ziehen, die vorübergehend von Heidelberg in den Zoo Duisburg umgezogen waren.

Foto: Rothe

Pflanzendiebe am Werderplatz

In den vergangenen Wochen sind am Werderplatz in Neuenheim nachts gleich mehrmals zahlreiche Rhododendren und Azaleen fachmännisch ausgegraben worden. Die Schadenssumme ist mittlerweile vierstellig. Erst im vergangenen Jahr hatten Mitglieder des Stadtteilvereins und engagierte Bürger/innen unter Federführung des Landschafts- und Forstamts den Werderplatz herausgeputzt. An vielen

Wochenenden steckten die Akteure viel Arbeit in die Instandsetzung der Wege und Rabatte. Zudem bepflanzen sie die Schmuckbeete neu, erneuern zahlreiche Abfallbehälter und montieren an den Bänken neue Holzlaten. Bereits im vergangenen Sommer sägten Unbekannte den Stamm einer 25-jährigen Linde ab. Zwar werden alle Fälle automatisch angezeigt, doch die Grünflächen sind vorerst zerstört.

Ausbildung in Heidelberg: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik



Das Berufsbild

Wir drehen den Hahn auf und das Wasser läuft! Wir öffnen das Heizungsventil und in Kürze wird es mollig warm. Wir betreten ein Bürogebäude und trotz Hochsommers herrschen hier angenehme Temperaturen. Dies alles macht der Anla-

genmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik möglich.

Zu den Tätigkeiten dieses Berufes gehören: Wasser- und -entsorgungsanlagen bauen, moderne Bäder einrichten, umweltschonende Energietechnik, wie Solaranlagen, instandhalten, Heizungsanlagen erstellen und warten oder Regel- und Steuertechnik beherrschen.

Hauptsächlich arbeiten Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Klempnereien, Installationsbetrieben oder bei Heizungs- und Klimatechnikbau-

ern. Darüber hinaus gibt es Beschäftigungsmöglichkeiten bei der Montage von Solar- oder Regenwassernutzungsanlagen, bei Hausmeisterdiensten oder bei technischen Wartungsdiensten. Gelegentliche Montagearbeiten auf wechselnden Baustellen eventuell auch im Freien gehören zu dem Aufgabenspektrum. Bei der Montage von Sanitär-, Heizungs- oder Klimatechnik sind vielfältige Arbeiten zu erledigen, bei denen nicht nur handwerkliches Geschick und Muskelkraft gefragt sind, sondern auch Sorgfalt und Konzentration. Die Ausbildung im Betrieb und Berufsschule dauert dreieinhalb Jahre, ein Hauptschulabschluss wird vorausgesetzt.

In Heidelberg bilden momentan rund 45 Betriebe zum An-

lagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus. Informationen über freie Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es bei der Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Telefon 9020-12 und im Internet unter www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen.de.

Weiterbildung

Wer mehr erreichen will: Man kann die Meisterprüfung absolvieren, zum staatlich geprüften Techniker sich weiterbilden oder, in Verbindung mit dem erforderlichen allgemeinbildenden Abschluss, ein Studium zum Diplom-Ingenieur beginnen.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005

Gehwegreinigungsgebühren Neue Bankverbindung

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass die erste Rate der Gehwegreinigungsgebühren 2009 am 15. Februar 2009 für alle gebührenpflichtigen Anwesen fällig wird und bittet, bei manueller Zahlung die Angabe der neuen Kundennummer und der Vertragskontonummer nicht zu vergessen. Zu beachten ist auch die neue Bankverbindung für die Gehwegreinigungsgebühren; sie lautet: Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20, Kontonummer 9054367.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

• **Grundsteuer und Gebühren** für das 1. Kalender-Vierteljahr 2009, fällig spätestens am 15.02.2009

• **Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate** für das 1. Kalender-Vierteljahr 2009, fällig spätestens am 15.02.2009

• **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungen bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuer-nachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am **Bank- oder Postscheckein-zugsverfahren** werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für sie gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats **nach Beginn** des Haltens oder wenn der Hund das **steuerpflichtige Alter von drei Monaten** erreicht hat, dies dem **Kassen- und Steueramt der Stadt Heidelberg Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist die genannte Stelle innerhalb eines Monats zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Öffentliche Bekanntmachung

Jagdgenossenschaft für den Stadtkreis Heidelberg

Die Versammlung der Jagdgenossen wird auf

**Donnerstag, 16. Februar 2009,
11.00 Uhr**

im Rathaus, Marktplatz 10 (Kleiner Rathaussaal) einberufen.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Zahl der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen sowie der

vertretenen Grundstücke sowie Feststellung der form- und fristgerechten Einladung.
2. Rechenschaftsbericht über die Geschäftsführung seit der letzten Versammlung.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Beschlussfassung über die Art der Jagdnutzung und Jagdverpachtung.
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung.
7. Verschiedenes.

Zutritt zur Versammlung haben die Eigentümer von Grundflächen auf der Gemarkung Heidelberg, die zu den gemeinschaftlichen Jagdbezirken gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Vor dem Zutritt zu der Versammlung ist in geeigneter Weise die Zugehörigkeit zur Jagdgenossenschaft (z.B. Grundbuchabschrift, Grundsteuerbescheid A) nachzuweisen.

Außerdem ist eine Erklärung über den Umfang des Grundbesitzes (Flurstück Nr., Größe) sowie über das Bestehen der Eigentumsrechte abzugeben und ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis/Reisepass) vorzulegen.

Zur Feststellung der Zutrittsberechtigung ist der Sitzungssaal ab 10.30 Uhr geöffnet.

Für die Jagdgenossenschaft Der Jagdvorstand gez. Dr. Baader

Bekanntmachung

über den Sonn- und Feiertagsverkauf von Waren im Jahr 2009

1. Gemäß § 1 Abs. 5 der Satzung der Stadt Heidelberg zur Festsetzung der Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen vom 29.03.2007 (Heidelberger Stadtblatt vom 11.04.2007) werden jährlich 40 Sonn- und Feiertage für den Verkauf von Reisebedarf, Sport- und Badegegenständen, Devotionalien sowie Waren, die für Heidelberg kennzeichnend sind, jährlich zu Beginn des Jahres festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht.

Für das Jahr 2009 werden folgende Termine für den Verkauf der o. a. Waren freigegeben:

08., 15., 22., 29.	März
05., 12., 19., 26.	April
01., 03., 10., 17., 21., 24., 31. Mai	
01., 07., 14., 21., 28.	Juni
05., 12., 19., 26.	Juli
02., 09., 16., 23., 30.	August
06., 13., 20., 27.	September
03., 04., 11., 18., 25.	Oktober

2. Auf Antrag wird der Verkauf am 29.11. sowie 06., 13. und 20.12.2009 gestattet. Zum Ausgleich ist dann die Verkaufsstelle an vier Sonntagen im März 2009 geschlossen zu halten. Verkaufsstellen dürfen an den freigegebenen Tagen jeweils von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet sein.

Geschäfte, die von der abweichenden Regelung Gebrauch machen wollen, müssen dies **vor dem 27.02.2009** dem Bürgeramt – Gewerbeamt –, Bergheimer Str.69, 69115 Heidelberg mitteilen.

3. Der Verkauf an den genannten Sonn- und Feiertagen ist ausschließlich für die genannten Gegenstände freigegeben. Andere Waren dürfen nicht verkauft werden.

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Julius-Springer-Schule

Rohrbacher Straße 96, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 507500

Infoabend: Donnerstag, 12. Februar 2009, 20 Uhr in der Außenstelle der Julius-Springer-Schule, Rohrbacher Straße 100

Vorläufige Anmeldung für das Schuljahr 2009/2010: Donnerstag, 19. Februar 2009, 14.00 Uhr; **Unterrichtsbeginn:** Dienstag, 15. September 2009

Berufskolleg I

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer (inkl. Mathematik), Betriebswirtschaftslehre, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Informatik, Textverarbeitung, Übungsfirma, Geschäftsprozesse, **Dauer:** 1 Jahr, **Probezeit:** 6 Monate, **Abschluss:** Zentrale Klausur in BWL, Feststellung des erfolgreichen Abschlusses des BK I, **Anschluss:** BK II (Ziel: Fachhochschulreife)

Berufskolleg II

Voraussetzung: BK I (Durchschnitt Mathematik, Englisch, Deutsch: 3,4), **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer (inkl. Mathematik und Physik), Betriebswirtschaft, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Informatik, Übungsfirma, Büromanagement, **Dauer:** 1 Jahr, **Probezeit:** 6 Monate, **Prüfung:** Zentrale Klausuren in Deutsch, Englisch, Mathematik, BWL, **Ziel:** Fachhochschulreife, Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in mit Zusatzunterricht in Wirtschaft und schriftlicher Prüfung

Berufskolleg Fremdsprachen

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss, Englisch mind. Note 3, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer (inkl. Mathematik und Physik), Französisch oder Spanisch, Wirtschaftsenglisch, BWL, Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Büromanagement, **Dauer:** 2 Jahre, **Probezeit:** 6 Monate, **Prüfung:** Zentrale Klausuren in Deutsch, Englisch, Mathematik, BWL, **Ziel:** Fachhochschulreife, Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in mit Zusatzunterricht in Wirtschaft und schriftlicher Prüfung in Wirtschaft und der zweiten Fremdsprache

Berufskolleg Wirtschaftsinformatik

Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss; Mathematik mind. Note 3, **Inhalte:** Allgemeinbildende Fächer (inkl. Mathematik und Physik), Betriebswirtschaftslehre mit Steuerung und Kontrolle, Wirtschaftsinformatik, Gesamtwirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnik; Büromanagement, **Dauer:** 2 Jahre, **Probezeit:** 6 Monate, **Prüfung:** Zentrale Klausuren in Deutsch, Englisch, Mathematik, Betriebswirtschaft mit Steuerung und Kontrolle, **Ziel:** Fachhochschulreife, Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in mit Zusatzunterricht in Wirtschaft und schriftlicher Prüfung in Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**STADT HEIDELBERG vertreten durch
das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberg Str. 61, 69126 Heidelberg

Betonwerksteinarbeiten

Bodenbeläge, Treppenbeläge, Kopfseitenwangen, Sockelplatten und Bischofsmützen werden ausbessern, wieder befestigen, zum Teil erneuern, neu verfugen, schleifen, imprägnieren und fluatieren:

Bodenbeläge	ca. 160 m ²
Treppenbeläge	ca. 160 lfm
Kopfseitenwangen	ca. 30 lfm
Sockelplatten	ca. 110 lfm
Bischofsmützen	ca. 30 lfm

Ausführung: April bis Juni 2009 in zwei Abschnitten

Eröffnung: 26.02.2009, 11.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 09.02.2009** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **26.03.2009**.

Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg vergibt im Stadtteil Schlierbach das Anwesen Wolfsbrunnensteige 15, 69118 Heidelberg

Gaststätte „Wolfsbrunnen“

Hauptgebäude mit Mittel- und Saalbau

in Form eines **Erbbaurechtes**.

Anwesen Flst. Nr. 4747/10 mit insgesamt ca. 3.200 m².

Das denkmalgeschützte Hauptgebäude aus dem 19. Jahrhundert sowie die Anbauten sind substantiell in renovierungsbedürftigem Zustand. Sanierungsarbeiten sind notwendig.

Ein Abriss und Neubau des Mittel- bzw. Saalbaus ist im Rahmen der baurechtlichen Vorgaben denkbar. Eine Umbauplanung liegt hierzu bereits vor und wird zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der traditionellen Nutzung des Anwesens als Gastwirtschaft ist auch in Zukunft eine überwiegend gastronomische Nutzung erwünscht.

Es werden lediglich die Gebäude auf dem Grundstück veräußert. Für die Nutzung des Grundstücks fällt ein jährlicher, an die Stadt zu entrichtender Erbpachtzins an.

Preisvorstellung:

€ 12.000,- jährlicher Erbpachtzins
€ 250.000,- für die bestehenden Gebäude

Der Verkauf erfolgt gegen Gebot.

Mit dem Kaufangebot ist ein Nutzungskonzept vorzulegen.

Die Aufhebung dieser Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Interessenten steht auf Wunsche ein Kurzexposé zur Verfügung.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen werden unter Benennung des Erbbauszinses und des Kaufpreises **bis zum 09.03.2009 (Ausschlussfrist)** erbeten an:

**Stadt Heidelberg
Amt für Liegenschaften**

Postfach 10 55 20

69045 Heidelberg

Tel. 06221 58-15000

Fax 06221 58-48230

E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Lehrgänge für Privatwaldbesitzer

**Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn
Durchforstung im Privatwald** (Fichte und Laubholz) 25.-27.02.

Holzernte-Aufbaulehrgang 23.-27.02.
Fortbildung zum Maschinenführer
Teil 1 Maschinentechnische Grundlagen 23.-27.02.

Teil 2 Umweltvertraglicher Maschineneinsatz, Arbeitsorganisation 23.-27.03.
Teil 3 Holzbringung mit Forstspezialschlepper 02.-06.03.
Teil 4 Holzbringung mit dem Forwarder 04.-15.05.

Holzrücken mit dem Pferd 20.-22.04.
Arbeits sicherheitslehrgang für Forstunternehmer
Grundlehrgang 25.-27.05.
Aufbaulehrgang 28.05.

**Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe
Waldbewirtschaftung für Neueigentümer, Teil 2:** Rechtliche und steuerliche Grundlagen, Holzsortierung und -verkauf 05.-06.03. **Teil 3:** Waldfunktionen, Schutzgebiete, Verkehrssicherungspflicht 12.-13.03.

Walderneuerung durch Pflanzung 07.-08.04.

Holzernte-Grundlehrgang 17.-19.03.
Vermarktung von Nadelstarkholz 20.02.

Verkehrssicherungspflicht im Wald 20.03.

Welcher Baum ist das? 15.05.

**Forstlicher Hauptstützpunkt Schwarzach
Produktion von Weihnachtsbäumen** 20.05.

Bereitstellungskette Energieholz 03.04.

Informationen und Anmeldung

(möglichst bis vier Wochen vor Beginn):
• **Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn**, Stürzelweg 22, 89551 Königsbrunn, Tel: 07328/9603-13, Fax: 07328/9603-44, E-Mail: fbz.koenigsbrunn@forst.bwl.de
• **Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe**, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Tel: 0721/926-33 91, Fax: 0721/926-62 97, E-Mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de
• **Forstlicher Hauptstützpunkt Schwarzach**, Schlossweg 1, 74869 Schwarzach, Tel: 06261/841060, Fax: 06261/844705, E-Mail: forst.schwarzach@necker-odenwald-kreis.de

Das gesamte Lehrgangsangebot der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg im Internet unter www.wald-online-bw.de.

Bezirksbeirat Bergheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim am **Dienstag, 10.02.2009, um 18.00 Uhr, Konferenzraum der Heidelberger Dienste**, Bergheimer Straße 26

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Verkehrsanschluss Gneisenaustraße
2. Vorübergehender Theaterstandort in der alten Feuerwache
3. Verschiedenes

Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Mittwoch, 11.02.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Bau einer Jugendhalle für alle Jugendlichen der Stadt Heidelberg (Antrag der CDU)
2. „Stolpersteine“ – Erinnerungssteine im öffentlichen Raum für die Opfer des Nazi-Regimes (Antrag von BL, B'90/Grüne, SPD, FDP)

3. Veranstaltungen in der Halle 02 in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat – Einhaltung der Vereinbarung von 2006 während der Dauer der Ausstellung „Körperwelten“ Januar bis April 2009

4. Mobilisierung von Studenten zum Training der deutschen Sprache in Kindergärten, Bedarfsanalyse, Kostenanalyse (Antrag von FWV, B'90/Grüne, HD'er)

4.1 Verpflichtende Sprachförderung in Kindertagesstätten (Antrag der CDU)

4.2 Sprachförderung in städtischen Kindertagesstätten

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken: Stadtteil Neuenheim

2. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Tageseinrichtung für Kinder gGmbH

3. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg, die Lebenshilfe Heidelberg e. V. und First Steps Heidelberg e. V.

4. Arbeitsüberblick

Zwangsvorsteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 19. Februar 2009, 11.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 3.034: a) 82/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26506 Gebäude- und Freifläche, 100,00 a, Otto-Hahn-Platz 1-7, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 34 bezeichneten Wohneinheit, b) 1/300 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26506/2 Gebäude- und Freifläche, 47,56 a, Otto-Hahn-Platz, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 34 bezeichneten Garage. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit insgesamt 300 Wohneinheiten, 5 ZKB, Bad, WC, Abstellraum, Balkon, ca. 136 m², 12. OG, Baujahr 1973, vermietet) siehe auch www.zvg.com oder www.versteigerungspool.de. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 71.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 190/05 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Männerstimmen für Chorreise gesucht

Der Heidelberger Jugendchor an der Musik- und Singschule reist im Herbst auf Einladung des Keystone State Boychoir zu einem einwöchigen Austausch nach Philadelphia und New York (USA). Für diese Chorreise werden noch junge Männerstimmen (bis ca. 20 Jahre) gesucht. Die Proben sind donnerstags von 18 bis 19.45 Uhr im Seminarraum 1 der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2. Interessierte kommen einfach zur Probe oder melden sich unter Telefon 5843500.

20 Jahre Gedenkstätte

Mit einer Festveranstaltung im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, feiert die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte am Mittwoch, 11. Februar, um 19 Uhr den 20. Jahrestag der Gedenkstätten-Eröffnung. Festredner ist Dr. Hans-Jochen Vogel. Um 20.30 Uhr wird in der Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, eine Sonderausstellung eröffnet.

Innenstadtforum

Beim Verein Alt-Heidelberg (Amstübl, Kettengasse 25) spricht am Mittwoch, 4. Februar, um 20 Uhr der Leiter des städtischen Amts für Wirtschaftsförderung, Ulrich Jonas, über „Ergebnisse des Innenstadtforums und Werkstattbericht zur Umsetzung“.

BUND-Versammlung

Die BUND-Ortsgruppe Heidelberg-Wieblingen lädt zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr, in die Gaststätte „Olympia“, Mannheimer Straße 177, ein.

Superwahljahr 2009

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB) wird nicht, wie es ein Beitrag in der vergangenen Ausgabe des STADTBLATTS nahe legte, von den Bürger/innen gewählt. Die Zusammensetzung des BMB wird 2009 vom Gemeinderat neu bestimmt.

Rheuma-Beratung

Die Rheuma-Liga berät persönlich und telefonisch am Donnerstag, 5. Februar, 12 bis 14 Uhr, in der Plöck 71/1, Telefon 8935527.

Seniorenfastnacht

Der Stadtteilverein Pfaffengrund lädt am Sonntag, 8. Februar, um 14 Uhr ins Katholische Gemeindehaus, Marktstraße 50, zur Seniorenfastnacht ein. Die Pfaffengrunder Karnevalsgesellschaft gestaltet das Programm.

Bischof Huber spricht

Im Rahmen der Winterschule des Marsilius-Kollegs der Universität hält Bischof Dr. Wolfgang Huber (Berlin) am Sonntag, 8. Februar, um 18 Uhr, in der Alten Aula (Grabengasse 1) einen öffentlichen Vortrag über „Verantwortete Freiheit als Lebensform“.

Gesundes Laufen

Kurse zum Erlernen gesunden und sanften Laufens für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen am 10. Februar bei Lauftherapeutin Insa Röhlings. Anmeldung: Telefon 319529, info@insa-roehling.de, www.insa-roehling.de.

Ärzte ohne Grenzen

Die Organisation Ärzte ohne Grenzen e.V. möchte sich der Öffentlichkeit vorstellen und lädt zu einem Informationsabend am Dienstag, 10. Februar, um 19 Uhr in den Seminarraum 703/704 der Medizinischen Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 410, ein. Infos unter www.aerzte-ohne-grenzen.de.

Seminar „Demenz“

Das Michael-Therapeutikum, Roonstraße 9, veranstaltet am Freitag, 13. Februar, von 18.30 bis 21 Uhr ein Abendseminar für Angehörige von Demenzkranken „Glücklich leben trotz Demenz?“. Kosten 25 Euro. Anmeldung unter Telefon 480223, E-Mail info@michael-therapeutikum.de oder www.michael-therapeutikum.de.

Mit dem Fahrrad zur Krim

Heidelberg, Baden-Baden und Ludwigsburg haben Partnerstädte auf der Krim: Simferopol, Jalta und Jewpatoria. Die ukrainische Halbinsel im Schwarzen Meer ist Ziel einer fast sechswöchigen Radtour zwischen dem 31. Juli und dem 11. September dieses Jahres. Sie wird vom Freundeskreis Heidelberg-Simferopol e.V. organisiert und setzt Konditionsstärke und Touren-

Kunst beim Heidelberger Herbst

Der Heidelberger Herbst findet in diesem Jahr zum 40. Mal statt. Zum runden Geburtstag soll es eine Jubiläumsbühne und eine Vereinsbühne geben. Auch die Kulturmeile soll weiter ausgebaut werden. Heidelberg Marketing sucht für die Jubiläumsbühne Künstler, Schauspieler und Bands, die ihr Können einem großen Publikum darbieten möchten. Die Vereinsbühne soll Vereinen aller Art eine Plattform bieten, sich den Heidelberger/innen mit kleinen

Programmen vorzustellen, die Vereinsaktivitäten zu präsentieren und Informationsgespräche zu führen. Alle künstlerischen Programmpunkte werden im offiziellen Veranstaltungs-Faltblatt zum Heidelberger Herbst veröffentlicht. Bewerbungen werden bis spätestens 1. Mai erbeten an Heidelberg Marketing GmbH, Jutta Pfister, Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, Tel. 1422210, Fax: 142222, E-Mail pfister@heidelberg-marketing.de.

Universitätsmuseum

Das Universitätsmuseum, Grabengasse 1, zeigt ab sofort bis 13. September Zeichnungen chemischer, physikalischer und physiologischer Instrumente und Apparaturen des 19. Jahrhunderts, darunter auch Bunsens und Kirchhoffs erster Spektralapparat.

Mittwoch-Laufkurs

Am Mittwoch, 11. Februar, beginnt ein sechswöchiger Kurs für Läufer/innen, die mindestens 30 Minuten durchhalten. Start: 19 Uhr bei „SPORTart“ (Neuenheim). Anmeldung unter 4334443 oder im Geschäft.

Kinderflohmarkt

Am Samstag, 14. Februar, von 15 bis 17 Uhr veranstaltet die städtische Kindertagesstätte Kirchheim-West, Adolf-Engelhardt-Straße 10, einen Flohmarkt für Kindersachen in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Infos unter Telefon 7360881 oder 712612.

Comix zeichnen

Zum Workshop „Comix zeichnen“ lädt das Kulturfenster Kinder von 9 bis 13 Jahren am Samstag und Sonntag, 14./15. Februar, jeweils 14 bis 17 Uhr, ein. Infos: Telefon 13748-65/-60 oder www.kulturfenster.de

Systemische Beratung

Bei der Heidelberger Akademie für Gesundheitsbildung (HAG) beginnt im April eine berufsbegleitende Fortbildung „Systemische Beratung und Systemaufstellungen“ für Menschen in erzieherischen, therapeutischen und beratenden Berufen. Dazu findet am Freitag, 13. Februar, um 19 Uhr ein kostenloser Infoabend in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, statt. Weitere Auskünfte und Programm unter Telefon 911931 oder hag@hag-hd.de.

Tanzkurs für Ältere

Am Montag, 16. Februar, um 11.15 Uhr startet aktivija e.V. im „Sportgarten“, Bergheimer Straße 147, einen achtwöchigen Tanzkurs für nicht mehr ganz junge Bewegungswillige. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 25263.

Baumfällungen

Am Samstag, 7. Februar 2009, werden im Auftrag der höheren Naturschutzbehörde, des Regierungspräsidiums Karlsruhe, drei große Pappeln auf dem Gelände des flächenhaften Naturdenkmals Kroddeweiher am Wiesenweg gefällt und abtransportiert. Die Fällungen sind notwendig, da das Gewässer durch das hineinfallende Laub verlandet und seine Funktion als wertvoller Lebensraum für seltene Amphibien, wie den Kammolch, zu verlieren droht. Außerdem ergab eine Untersuchung im Auftrag des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, dass die Bäume erhebliche Kronenschäden aufweisen. Wegen der Fällungen kommt es zu einer zeitweiligen Sperrung. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Mi 4.2., 20 Uhr: „Krieg“, Schauspiel von Rainald Goetz
Fr 6.2., 16.30, 20 Uhr: „One Language – Many Voices“, Kurzgeschichten, in englischer Sprache
Sa 7.2./So 8.2., 19.30 Uhr: „The Times they are A-Changin‘“, Schauspiel von Heiner Kondsckak über Bob Dylan
Mi 11.2., 20 Uhr, Foyer: „Liederabend“, Carolyn Frank (Alt), Timothy Schwarz (Klavier)

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Fr 6.2., 20 Uhr, Premiere: „Gestrichen!“, Szenen, die in der Spielzeit gestrichen wurden
Di 10.2., 20 Uhr: „Welt wie Brei“, Schauspiel nach Wilhelm Busch

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Fr 6.2., 20 Uhr: „Herr Lehmann“, Schauspiel nach Sven Regener
So 8.2., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel von Gunnar Dreßler nach Hans Weingartner

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Mi 4.2., 19.30 Uhr: „Der Process“, Schauspiel nach Franz Kafka (ab 14 J.)
Do 5.2./Mi 11.2., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach Peter Härtling (ab 10 J.)
Do 5.2./Mo 9.2., 19 Uhr: „Picknick im Felde“, Schauspiel von Fernando Arrabal (ab 12 J.)
Fr 6.2., 10 Uhr: „Theater aus dem Nichts!“, Theaterworkshop, Anmeldung unter ☎ 58-35460
Sa 7.2., 15 Uhr: „Jettas Weisheitszirkel“, auf den Spuren von Jetta, der Seherin vom Schlossberg und Stadtpatronin Heidelbergs (ab 8 J.)
Sa 7.2., 20 Uhr, Premiere: „Tabula Rasa“, Solo-Schauspiel von Kerstin Ohlendorf (ab 14 J.)
So 8.2., 15 Uhr, Mo 9.2., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)
Di 10.2., 10 Uhr: „Anne Frank Tagebuch“, Theaterstück von Otto H. Frank (ab 12 J.)



Dämonen heißt das Stück von Richard Everett, das ab sofort im Zimmertheater zu sehen ist. Der mitreißende Seelen-Krimi handelt von den Möglichkeiten des Menschen, mit Verletzungen, Schmerz und Kränkungen umzugehen. Im Februar läuft das Drama im Zimmertheater, Hauptstraße 118, nahezu jeden Abend um 20 Uhr, Termine unter www.zimmertheaterheidelberg.de. Foto: Zimmertheater

Romanischer Keller

Seminarstr. 3, ☎ 542769
Di 10.2., 20 Uhr: „Offene Bühne“, Musik, Comedy und Kabarett

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 6.2./Sa 7.2., 20 Uhr: „Leben bis Männer“, Schauspiel nach der Romanvorlage von Thomas Brussig
So 8.2., 19.30 Uhr: „Louis-Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht“, Lesung

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Sa 7.2., 20 Uhr: „Vamp Dance“, Choreographien zu bekannten Musical-Melodien
Mo 9.2./Mi 11.2., 20 Uhr: „Spuktheater“, interaktives Theater von Radalou

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Mi 4.2.-Sa 7.2./Mo 9.2.-Mi 11.2., 20 Uhr, So 8.2., 17 Uhr: „Dämonen“, Schauspiel von Richard Everett

Kino

Programm vom 5. bis 11. Februar

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 „Früchte des Zorns“ (Mo 20 Uhr)
 „Nathan der Weise“ (Sa 19 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Der fremde Sohn“ (Do-Mi 15.45, 21 Uhr, ab 12 J.)
 „Die Klasse“ (Do-Mi 17.30 Uhr, So 11.30 Uhr)
 „Endlich Witwe“ (Do-Mi 20, 22 Uhr, ab 12 J.)
 „Feuerherz“ (So 11.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Herr Bello“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
 „Operation Walküre: Das Stauffenberg Attentat“ (Do-Mi 18.30 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Die Buddenbrooks – Ein Geschäft von einiger Größe“ (Do-So 17.45 Uhr, ab 6 J.)
 „Stilles Chaos“ (Do-Mi 20.45 Uhr, Do-Sa 15.30 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo-Mi 16 Uhr, ab 12 J.)
 „Herr Bello“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
 „Operation Walküre: Das Stauffenberg Attentat“ (Do-Mi 18.30 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Belle Epoque“ (Mo 21 Uhr, ab 12 J.)
 „Elegy oder Die Kunst zu lieben“ (So 19 Uhr, Di 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Man on Wire – Der Drahtseilakt“ (Do 19 Uhr, Fr/Sa 19.30 Uhr, So 21 Uhr)
 „Vicky Cristina Barcelona“ (Do 21 Uhr, So 17 Uhr, Mo/Mi 19 Uhr, ab 6 J.)
 „Volver“ (Di 19 Uhr, Mi 21 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Bolt – Ein Hund für alle Fälle“ (Do-Mi 14.15, 17 Uhr, ab 6 J.)
 „Bride Wars – Beste Feindinnen“ (Do/Sa-Mi 14.30 Uhr, Do-Mi 17.15, 20 Uhr, Do-So 22.30 Uhr)
 „Das Hundehotel“ (Do-Mi 14, 16.45 Uhr)
 „Das Lächeln der Sterne“ (Mi 14 Uhr, ab 6 J.)
 „Der seltsame Fall des Benjamin Button“ (Do-Mi 13.45, 17, 20.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Die Wilden Hühner und das Leben“ (Do-Mi 14.30, 17.15 Uhr)
 „Gesetz der Ehre“ (Mo-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Madagascar II“ (Fr 14.30 Uhr)
 „Operation Walküre: Das Stauffenberg Attentat“ (Do-Di 19.45 Uhr, Do-So/Di 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Sieben Leben – Seven Pounds“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „The International (2009)“ (Mi 20, 22.30 Uhr)
 „The Spirit (2008)“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 17.15, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)
 „Transporter III“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Twilight – Biss zum Morgengrauen“ (Do-Mi 14.15, 19.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Zeiten des Aufbruchs“ (Do-Mi 19.45 Uhr, ab 12 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Glaubensfrage“ (Do-Mi 16, 18.30, 21 Uhr, ab 6 J.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
 „Die Legende von Shiva und Parvati“ (Do 20 Uhr)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581
Fr 6.2., 22 Uhr: „Candy Club“
Sa 7.2., 21 Uhr: „Ü 40 Party“

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Sa 7.2., 20 Uhr: „Werke von Schubert, Mozart, Haydn und anderen“, Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333
Fr 6.2./Mi 11.2., 22 Uhr: „I know you want Soul?!“

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Di 10.2., 20 Uhr: „Daniel Kahn und The Painted Bird“, Klezmer, Gothic, Folk
Mi 11.2., 20.30 Uhr: „Gerdband“, zeitgenössischer Jazz

Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760
Fr 6.2., 22 Uhr: „Bullmeister Live“, Elektrogamrock
Sa 7.2., 22 Uhr: „Discover“, Disco-classics

Forum37

Hauptstr. 37, ☎ 602564
So 8.2., 17 Uhr: „Trio Feye“, Werke von Brahms und Albrecht

Halle 03

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Fr 6.2., 23 Uhr: „Cube“, House
Sa 7.2., 22 Uhr: „90er Party“

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Mi 4.2., 21 Uhr: „Trio Variety“, Modern Jazz
Do 5.2., 21.30 Uhr: „Jazzhaus-Session“, Jazz
Fr 6.2., 21.30 Uhr: „Frank Runhof Trio“, melodic Jazz
Sa 7.2., 21.30 Uhr: „Second Circle“, Jazzquintett
Mi 11.2., 21 Uhr: „Jazz-Fizz“, Soul-Pop-Jazz

Karl

Lauerstr. 7-9, ☎ 23082
Sa 7.2., 21 Uhr: „Spiegel“, Deutsch-Rock

9. Chansonfest Schöner Lügen

vom 5. Februar bis 21. März
 weitere Informationen unter www.schoenerluegen.de

- „Tim Fischer: Gnadenlose Abrechnung“ (Do 5.2., 20 Uhr; Städtische Bühne, Theaterstr. 4)
- „Male Babes: Drei Männer, Küche, Bad“ (Sa 7.2., 20 Uhr; Kulturtenner, Kirchstr. 16)

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 6.2., 21 Uhr: „The Busters“, Ska
Sa 7.2., 22 Uhr: „Rollercoaster“
Fr 6.2., 23 Uhr, Klub_k: „Mono“

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
Fr 6.2., 20 Uhr: „Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Skrjabin und Liszt“, Markus Pawlik (Klavier)

Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0
Sa 7.2., 22 Uhr: „Marstallparty“

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 5.2., 22 Uhr: „Big FM Groove Night“
Fr 6.2., 20 Uhr: „Young and freaky Friday“
Sa 7.2., 22 Uhr: „The Perfect Club-sound“

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230
Sa 7.2., 20 Uhr: „Wolfgang Amadeus Mozart: C-Moll Messe KV 427“, Konzertchor Dilsberger Kantorei, Kammerphilharmonie Nordbaden

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Do 5.2., 21 Uhr: „Studi-Party“
Fr 6.2., 21 Uhr: „Digital Underground“, Tech-House, Minimal
Fr 6.2., 21 Uhr: „Mixed music“
Fr 6.2., 22 Uhr: „Jacky, Porn Messiah und Something for Heroes“, Rock, Punk
Sa 7.2., 21 Uhr: „Don't you want me“, House Classics
Sa 7.2., 21 Uhr: „Ü30 Party“
Sa 7.2., 22 Uhr: „Essential“, Pop-Rock-Covers

St. Raphael

Werderstr. 51, ☎ 412015
So 8.2., 19.30 Uhr: „Werke von Purcell und anderen“, Heidelberger Motettenchor

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
So 8.2., 11 Uhr: „Werke von Johannes Brahms und anderen“, Ossian-Quartett

Universität, Alte Aula

Grabengasse 1, ☎ 54-0
Fr 6.2., 20 Uhr: „Winterkonzert“
 Werke von Händel, Saint Saens und Schumann, Heidelberger Ärztetheater

Zum Teufel

Kirchheimer Weg 2, ☎ 728482
Fr 6.2., 21 Uhr: „The Audience“, Indie-Rock
Di 10.2., 21 Uhr: „Kingsize“, Pop, Indie-Rock

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
 täglich 10-20 Uhr
Mi 4.2., 19 Uhr Vernissage: „Letizia Mancino-Cremer: Katzen im Kreis der Farben“, Malerei (bis 24.2.)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
 Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Kinder und Jugendliche – Mit der Reichsbahn in den Tod“, Fotografien (bis 14.2.)

Forum37

Hauptstr. 37, ☎ 602564
 Sa, So 15-18 Uhr, Mo, Do 10-12 Uhr
 „Blick aufs Mehr“, Aquarelle, Miniaturen (bis 1.3.)

Forum für Kunst

Heiligegeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Oskar Schopp: Retrospektive“, Malerei und Zeichnung (bis 8.2.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
 Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Galerie Julia Philippi

Hauptstr. 4, ☎ 8673844
 Do, Fr 16-20 Uhr
 „Rene Rietmeyer: Personal Structures“, 3-dimensionale Boxen (bis 13.3.)

Galerie Kunst2

Schröderstr. 20a, ☎ 455820
 Di-Fr 10-13 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Fr 6.2., 19 Uhr Vernissage: „Rolf Ruck: Grauzone“, Malerei (bis 13.3.)

Galerie p13

Pfaffengasse 13, ☎ 7295543
 Di-Sa 11-19 Uhr
 „Thomaspierre: Information informel“, Malerei, Collagen (bis 10.2.)

Galerie Signum

Dossenheimer Weg 9, ☎ 451490
 Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr
 „Bärbel Schlüter: Spread Out“, Objekte (bis 21.2.)

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
 Do-So 9-21.30 Uhr, Mo-Mi 9-19.30 Uhr
 „Gunther von Hagens: Körperwelten“, Körperplastinate, Info: Institut für Plastination, Info unter ☎ 1378637 (bis 25.4.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
Mo 9.2., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere“, Malen, Zeichnen, Bildbetrachtungen und Ausstellungsbesuche
Di 10.2., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene“, Diskutieren und Gestalten

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Sava Sekulic: Die Kraft der Kunst“, Malerei (bis 21.3.)

Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „Christine Ulbrich-Stoy: Messages Hermetiques“, Malerei (bis 27.2., 1. OG)
 „Neckaruferpromenade“, Ergebnisse des Wettbewerbes (bis 13.3., Foyer)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Adolf Wölfli und andere Künstler der Sammlung Morgenthaler“, Farbstiftblätter, Zeichnungen, Malerei, Objekte (bis 22.2.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
 Mi, Sa, So 13-18 Uhr
 „Lebensfäden – Die Nadelkunst der Clementine von Münchhausen“, textile Arbeiten (bis 12.4.)
So 8.2., 14 Uhr: „Führung“

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
 „Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“, Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmbliatarbeiten (bis 1.5.)
 „Die Asmat“, Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (Dauerausstellung)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
 „Arbeiten des Jahreskurses Kunst“, Arbeitsproben (bis 19.3.)

Kids & Teens

Jugendzentrum Holzwurm

Boxberggring 101, ☎ 384427
Di 10.2.-Mi 11.2., 14 Uhr: „Hausaufgabenbetreuung“, gemeinsames Üben, Lernen und Verstehen (10-11 J.)
Di 10.2., 16 Uhr: „Englischkurs“, gemeinsames Lernen (8-9 J.)
Di 10.2., 18 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“, Hip Hop-, Latin- und Breakdance-Basics (11-16 J.)

Jugendkunstschule e.V.

Bergstr. 34, ☎ 452266
Sa 7.2., 15 Uhr: „Wochenendatelier“, Malen, Bildhauerei und Drucktechniken entdecken (ab 6 J.), Anmeldung unter ☎ 861486

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
 Anmeldung unter ☎ 1374860
Do 5.2., 17 Uhr: „Experimentierlabor“, spannender Physik-Ergebnisworkshop (6-9 J.)
Sa 7.2., 14 Uhr: „Dance Factory“, Hip-Hop-Workshop (6-9 J.)
Sa 7.2., 14 Uhr: „Geocaching“, elektronische Schnitzeljagd für die ganze Familie (ab 8 J.)
So 8.2., 12.30 Uhr: „Berns Backstudio Special“, Zubereitung von kulinarischen Köstlichkeiten für Väter und ihre Kinder (4-7 J.)
So 8.2., 15 Uhr: „Lazy Sunday Afternoon“, Spielenachmittag
Mo 9.2./Di 10.2., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli-Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm, für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Mo 9.2., 16.30 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, interaktives Erzählspiel (11-15 J.)
Di 10.2., 17 Uhr: „Theaterküche II“, Impro Theatergruppe (11-15 J.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 5.2., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“, Malen, Zeichnen, Sehen und Ideen haben (6-10 J.)

Di 10.2., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.)
Di 10.2., 16.15 Uhr: „Geschichten- und Bilderkabinett“, Vorlesen, Zuhören, Erzählen und Bilderbücher betrachten, Treffpunkt: Museumskasse (ab 4 J.)
Mi 11.2., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“, Töpfern, Papier schöpfen und vieles mehr

NABU Naturschutzzentrum

Schröderstr. 24, ☎ 600705
Di 10.2., 14.30 Uhr: „Abenteuer Winterwald“, Tierrätsel lösen, Tier Spuren entdecken und Waldgeister-suche (5-8 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
So 8.2., 14, 16 Uhr: „Zwerg Nase“, Puppenspiel nach dem Märchen von Wilhelm Hauff (ab 5 J.)

Wilckensschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Do 5.2., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli-Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 5.2., 11 Uhr: „Vorstellungen der Wanderungen im 1. Halbjahr 2009“, Vorbesprechung
Do 5.2., 13.30 Uhr: „Friaul – Kunst und Kultur“, Diavortrag
Do 5.2., 15 Uhr: „Schlaf und Traum: Der gestörte Schlaf – ein wachsendes Zivilisationsleiden“, Vortrag
Fr 6.2., 10 Uhr: „Dietrich Bonhoeffer – Vom Kriegsbejäger zum Pazifisten“, Vortrag
Fr 6.2., 11.30 Uhr: „Kosmologie“
Fr 6.2., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Fr 6.2., 15.30 Uhr: „An der Straße der Romantik“, Vortrag über Sachsen-Anhalt
Mo 9.2., 11 Uhr: „Charles Darwin – Seine Lehre“, Vortrag

Mo 9.2., 15 Uhr: „Große Künstler und ihre Sammler“, Vortrag über Heinz Berggruen
Di 10.2., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag und Diskussionskreis
Di 10.2., 15 Uhr: „Frauen in der Philosophie der Antike“, Vortrag über Frauen im Umkreis von Aristoteles
Mi 11.2., 11 Uhr: „Auf dem Jacobsweg“, Einführung und Vorbesprechung
Mi 11.2., 15.30 Uhr: „Autorenforum“, Literaten stellen sich und ihre Werke vor

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Sa 7.2., 10.30 Uhr, Mi 11.2., 14 Uhr: „Hausführung“, Rundgang durch das Wohnstift

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marstallstr. 13, ☎ 181918
Di 10.2., 11 Uhr: „Computerkurs Internet für Anfänger“
Di 10.2., 17 Uhr: „Bewegung mit Spaß“
Mi 11.2., 14.30 Uhr: „Rummikub“, Spielenachmittag

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 5.2., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Mo 9.2., 17 Uhr: „Bewegungsparcours“
Di 10.2., 14 Uhr: „Liedernachmittag“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 5.2., 11 Uhr: „Gedächtnistraining“
Fr 6.2., 10 Uhr: „Pilates“
Fr 6.2., 13.30 Uhr: „Englisch Konversation“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 5.2., 14.30 Uhr: „Kniffel“
Do 5.2., 13.30 Uhr: „Brain-Gym“
Mo 9.2., 14 Uhr: „Spaziergang“, vom Königstuhl zur Klinik Kohlhof

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 5.2., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“, Bücher- und Hörbüchertausch
So 8.2., 14 Uhr: „Sonntagscafé“
Di 10.2., 14 Uhr: „Schönes aus Stoff und Wolle“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 5.2., 9.30 Uhr: „Englisch-Konversation“
Mo 9.2., 14 Uhr: „Rommétreff“
Di 10.2., 9.30 Uhr: „Malgruppe“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 5.2., 19 Uhr: „Sicherheit im Internet“, Vortrag
Di 10.2., 17 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“
Mi 11.2., 14.30 Uhr: „Schach von Anfang an“

Sonstiges

Amtsstübl

Kettengasse 25
Mi 4.2., 20 Uhr: „Innenstadtforum“, Werkstattbericht zur Umsetzung, Info unter Verein Alt Heidelberg, ☎ 26252

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Mo 9.2., 17 Uhr: „Weimar – ein deutscher Schicksalsort“, Vortrag

Buchhandlung Himmelheber

Theaterstr. 16, ☎ 22201
Do 5.2., 20 Uhr: „Save me – Heidelberg sagt Ja!“, Vortrag über Flüchtlingspolitik
Fr 6.2., 20 Uhr: „Lutz Radtke: Welcome to Presence – Abenteuer Alltag in China“, Autorenlesung
Mi 11.2., 20 Uhr: „Gespräch zwischen Cipion und Berganza, Hunden des Auferstehungshospitals“, Lesung

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mi 4.2., 20 Uhr: „Franziska Augstein: Treue und Verrat“, Autorenlesung

Do 5.2., 20 Uhr: „Miguel de Cervantes Saavedra: Der sinnreiche Junker Don Quojote von der Mancha“, Lesung
So 8.2., 17 Uhr: „Geld oder Leben“, Vortrag
Mo 9.2., 20 Uhr: „Früchte des Zorns“, Filmanalyse
Mi 11.2., 18 Uhr: „U.S. Income Tax Clinic“, Vortrag in englischer Sprache, Anmeldung unter ☎ 607315
Mi 11.2., 20 Uhr: „Alles Bürger?“, Vortrag über die Zivilgesellschaft

Fröbelschule

Mannheimer Str. 217, ☎ 831135
Sa 7.2., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Heidelberg Führungen mit Flair

Anmeldung unter ☎ 781725
 Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz
Mi 4.2./Mo 9.2./Mi 11.2., 20.15 Uhr: „Über den Dächern der Stadt“, geführter Abendspaziergang
Do 5.2./Di 10.2., 20.15 Uhr: „Abends durch Heidelbergs Gassen“, abendlicher Spaziergang

Kath. Gemeindehaus Pfaffengrund

Marktstr. 50, ☎ 776591
Sa 7.2., 20.11 Uhr: „Prunksitzung“, Tanz-, Gesangs- und Schaudarbietungen

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
Mo 9.2., 20 Uhr: „Chinesischer Circus Hebei: Himmel und Erde“, Artistik

Universitätsklinikum

INF 410, ☎ 560
Di 10.2., 19 Uhr: „Ärzte ohne Grenzen“, Vorträge über die Organisation

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mi 11.2., 19.30 Uhr: „Rekrutierungsstrategien der Bundeswehr“, Podiumsdiskussion

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

9. bis 13. Februar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

16. bis 20. Februar

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsanganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Cordsessel gepflegt, olivgrüne Polsterauflage, Tel. 893351.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße

259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871) Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

tung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Johanna Oswald (jo)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Musiker in Weiß

Zum Winterkonzert lädt das Heidelberger Ärzteorchester am Freitag, 6. Februar, in die Aula der Alten Universität, Grabengasse 1. Auf dem Programm stehen Stücke von Händel, Saint-Saens und Robert Schumann. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Körpertheater

„Tabula rasa“ macht die Schauspielerin Kerstin Ohlendorf in ihrem gleichnamigen Solostück, das am Samstag, 7. Februar, um 20 Uhr im Zwinger 3, Zwingerstraße 3-5, Premiere feiert. Für ihr Diplomstück wurde Ohlendorf mit dem Folkwang Preis 2008 ausgezeichnet. Weitere Vorstellungen finden am Donnerstag, 12. März, sowie am Dienstag, 28. April, jeweils um 20 Uhr statt. Infos unter www.theater.heidelberg.de.

Stewart O’Nan

„Alle, alle lieben Dich“ heißt der literarische Thriller des amerikanischen Schriftstellers Stewart O’Nan, der am Dienstag, 3. Februar, im Deutsch-Amerikanischen Institut, Sofienstraße 12, zu Gast ist. Sein Roman zeichnet das Psychogramm einer Kleinstadt im Ausnahmezustand. Die Lesung beginnt um 20 Uhr und findet in deutscher und englischer Sprache statt. Weitere Informationen unter www.dai-heidelberg.de.

Livejazz

2nd Circle, eine der dienstältesten Jazzkapellen im süddeutschen Raum, ist am Samstag, 7. Februar, um 21.30 Uhr im Jazzhaus in der Leyergasse zu Gast. Das Quintett um Knut Rössler am Saxophon spielt neben eigenen Stücken Highlights moderner Jazztonkunst. Infos unter www.jazzhaus-bd.de.

Brahms-Matinee

Am Sonntag, 8. Februar, 11 Uhr, führt das Ossian-Quartett das teilweise in Ziegelhausen komponierte dritte Streichquartett von Johannes Brahms in der Textilsammlung Max Berk, Brahmsstraße 8, auf. Daneben sind Werke weiterer deutscher Komponisten zu hören. Dem Konzert geht eine Einführung zum Thema „Johannes Brahms und Ziegelhausen“ durch Thilde Hoppe voraus. Infos unter www.museum-heidelberg.de.

Lügenhafte Chansons

Das Festival „Schöner Lügen“ vom 5. Februar bis 21. März im Kulturfenster

So schön wurde in Heidelberg noch nie gelogen: Das Chansonfestival „Schöner Lügen“ versammelt vom 5. Februar bis 21. März zum neunten Mal Größen des Chansons im Kulturfenster und an weiteren Spielorten.

„Schöner Lügen“ bietet in diesem Jahr viel Altbewährtes, aber auch Neues. Beim Heidelberger Publikum längst bekannt und beliebt sind Größen der Szene wie Tim Fischer, Robert Kreis und Malediva. Diese Stars umrahmen auch das mehrwöchige Programm: Eröffnet wird das Chansonfest am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr im Stadttheater mit Tim Fischer. In seiner „gnadenlosen Abrechnung“ – so der Titel des Abendprogramms – präsentiert Fischer Lieder des Altmeisters Georg Kreisler, diesmal ohne Kostüme, Lichteffekte und Band.

Neu ist in diesem Jahr der „Urknall“, eine Plattform für Neuentdeckungen, die am Freitag, 13., und Samstag, 14. Februar, im Kulturfenster die Bühne für sich erobert. Mit dabei sind am Freitagabend das Duo „Mondsüchtig“ sowie die Preisträgerin des Nachwuchs-

preises beim Berliner Chansonfest 2008, Kiki Brunner. Den Samstagabend bestreiten Saskia Brzyszczyk, das Duo Gosch & Klimpa, und die Sängerin Stefanie Kerker mit ihrem Pianisten Ralf Schuon. Die Organisatoren Roger Back und Bernhard Bentgens formulieren das Konzept: „In diesem Jahr möchten wir an zwei Abenden neuen Künstlern eine Plattform bieten, auf der sie sich einem größeren Publikum präsentieren und vielleicht eine neue Fangemeinde dazu gewinnen können.“

Selbst zum Mikrophon greifen dürfen Interessierte im Chansonworkshop mit Annette Postel am Samstag, 28. Februar, und Sonntag, 1. März. Dort werden der Umgang mit der eigenen Stimme erprobt und die Interpretation und Präsentation eines Chansons eingeübt. Informationen und Anmeldung unter www.kulturfenster.de/fortbildungen.php.

Darüber hinaus umfasst das Programm Veranstaltungen mit der Chansonboygroup „Male Babes“, den Trägern des deutschen Kleinkunstpreises Christiane Weber und Timm Beckmann, sowie Bodo Wartke, Johanna Zeul, der poetischen Tanja Ries, dem Klavierskabinett Tom van Hasselt, und Wenzel in Begleitung seines Lunar Trios. kdi



Abschlusshighlight: Robert Kreis mit Werken vergessener Künstler. Foto: Festival

Infos und Karten

Onlinetickets gibt es unter www.kulturfenster.de, Karten im Vorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen, Kartenreservierungen auch unter 1374878. Das vollständige Programm und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schoenerluegen.de.

Kultur im Alten Hallenbad

Hans-Jörg Kraus kündigt kulturelle und kommerzielle Zwischennutzung bis zum Baubeginn im Herbst an

Mit einer Mischung aus Kultur und Kommerz will der neue Eigentümer des Alten Hallenbades, der Heidelberger Unternehmer Hans-Jörg Kraus, die nächsten Monate nutzen, bis im dritten Quartal dieses Jahres der Umbau zur Markthalle beginnt.

„Ich fand die Zeit zu lang, um das Alte Hallenbad nochmals ein halbes Jahr leer stehen zu lassen“, so Kraus in der vergangenen Woche auf einer Pressekonferenz. Mit den kommerziellen Veranstaltungen möchte Kraus einen Teil der Kosten für das Provisorium hereinholen, um Künstlern das Hallenbad preisgünstig anbieten zu können. Genutzt werden sollen Herren- und Damenbad. Ein Holzboden ist schon eingebaut, ebenso ein Bühnenpodest. Eine Heizung und Toiletten folgen noch.

Um die Veranstaltungen und die Bühnentechnik kümmert

sich Axel Kappey, Geschäftsführer der Heidelberger Event-Agentur „Akt zwei“. „Wir wollten helfen, diese Perle aus dem Dornröschenschlaf zu wecken“, begründet Kappey sein Engagement. Er sei „für alles und jeden offen, wer Interesse hat, soll sich bei uns melden.“ Und er verspricht: „Nicht kom-

merzielle Künstler müssen keine Miete bezahlen.“

Gestartet wird im Februar. Erstes Großprojekt, das schon feststeht, ist die „Lange Nacht der Museen“ am 21. März mit einer Fotoausstellung und einer Videoinstallation von Luigi Toscano. Die Jugend-

kunstschule wird mit Live-Malerei dabei sein. Kappey kann sich vorstellen, dass das Alte Hallenbad in diesem Jahr zum Ausgangspunkt und zur zentralen Anlaufstelle der „Lange Nacht“ wird.

Das Programm ist erst noch im Entstehen, die Hallenbad-Macher sind im Gespräch mit zahlreichen Kulturschaffenden, darunter das Stadttheater und der Heidelberger Frühling. So seien Theateraufführungen denkbar, die ohne großes Bühnenbild auskommen. Montags soll im Damenbad eine Plattform für regionale Bands entstehen. Für den Barbetrieb sorgt das „Nectar“, an der Alten Brücke, ehemals „Tränktor“.

In Kürze wollen Kraus und Kappey zu einer Eröffnungsparty bei freiem Eintritt laden, die allen Interessierten Gelegenheit gibt, das architektonische Juwel von innen zu erleben. rie



Hans-Jörg Kraus öffnet das Alte Hallenbad bis zum Umbau für Veranstaltungen aller Art. Foto: Rothe